



NIEDERSCHRIFT

8. Sitzung (VIII. Wahlperiode)

Gemeinsamer Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege"

Sitzungsdatum:
Donnerstag, 22.09.2011

Beginn:
18:00 Uhr

Sitzungsort:
**Schulungsraum Feuerwache,
41352 Korschbroich**

Tagesordnung:

- I. **Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen
4. Jahresabschluss zum 31.12.2010 und Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2010 VIII/451
5. Verwendung des Jahresgewinns des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2010 VIII/452
6. Jahresabschluss zum 31.12.2010 und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2010 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschbroich VIII/453
7. Verwendung des Jahresgewinns des Städtischen Abwasserbetriebes Korschbroich für das Wirtschaftsjahr 2010 VIII/454
8. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2011 VIII/428.1
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2011

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

8. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 22.09.2011

Seite 2 von 11

9. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich VIII/429.1 für das Wirtschaftsjahr 2011
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2011
10. Mitteilungen
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern
 - a) Anfrage der FDP-Fraktion vom 07.09.2011
betr. Detailinformationen pro Friedhof

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
 - Mitteilung über der Vergabeentscheidung gemäß § 7 Abs. 4 der Vergabeordnung der Stadt Korschenbroich
 - a) Umsetzung des Sanierungskonzeptes 2010; Tiefbau, Los 1: geschlossene Bauweise
 - b) Umsetzung des Sanierungskonzeptes 2010; Tiefbau, Los 2: offene Bauweise
2. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

8. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 22.09.2011

Seite 3 von 11

Anwesenheitsliste

8. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses Donnerstag, 22. September 2011, 18:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Krappa, Gerd

CDU-Ratsfraktion

Brieske, Reinhard
Indenhuck, Hubert
Türks, Hans Willi

SPD-Ratsfraktion

Neumann, Max

Ratsfraktion Die Aktive

Külbs, Christian

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Houben, Wolfgang

sachkundige Bürger/Bürgerinnen

Bartsch, Udo
Weber, Rainer

Von der Verwaltung anwesend

Bürgermeister Dick, Heinz Josef
Fachbereichsleiter Onkelbach, Georg
Dipl.-Ing. Kochs, Thomas
Dipl.-Kauffrau Jacob, Anja

(Schriftführerin)

Gäste

Herr Bender, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

8. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 22.09.2011

Seite 4 von 11

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa eröffnet die 8. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

- I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschließt der Gemeinsame Betriebsausschuss einstimmig auf Vorschlag der Verwaltung, den öffentlichen Teil dieser Sitzung wie folgt zu erweitern:

TOP II./3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen

Die Nummerierung der ursprünglichen Tagesordnungspunkte im öffentlichen Teil der Sitzung ändert sich hierdurch entsprechend.

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung der Niederschrift wird Dipl.-Kaufrau Anja Jacob einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird das Ausschussmitglied Max Neumann einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen

Der sachkundige Bürger Rainer Weber wird vom Ausschussvorsitzenden Gerd Krappa gemäß § 58 Abs. 2 GO NW in Verbindung mit § 67 Abs. 3 GO NW eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Die Verpflichtungsermächtigung ist der Urschrift dieser Niederschrift als Anlage 1 (eine Verpflichtungsermächtigung) und wesentlicher Bestandteil beigefügt.

4. Jahresabschluss zum 31.12.2010 und Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2010

Herr Bender, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den vorgelegten Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Stadtpflege. Er geht insbesondere auf den Gegenstand der Jahresabschlussprüfung, die Unternehmenskenn-

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

8. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 22.09.2011

Seite 5 von 11

zahlen, die Vermögenslage sowie die Ertragslage einschließlich der Entwicklung des Anlagevermögens, der Aufgliederung der Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, des Materialaufwands und sonstigen betrieblichen Aufwandes ein und erklärt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den rechtlichen Voraussetzungen entsprechen. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 67,4 % gegenüber 65,6 % im Vorjahr und ist weiterhin sehr gut.

Als Folge des handelsrechtlich zu bildenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten für den Teil der Grabnutzungsgebühren, der Entgelt für das langjährige Nutzungsrecht darstellt, ergibt sich selbst bei kostendeckenden Friedhofsgebühren in den kommenden Jahren eine strukturelle handelsrechtliche Unterdeckung (Verlust) in der Sparte Friedhofswesen. Erst wenn die Zuführungsbeträge niedriger als die Auflösungsbeträge sind, ändert sich dies. Der Gebührenbereich Friedhofswesen schloss mit einem Jahresverlust von 116.293,76 € ab, der insbesondere aufgrund eines durch rückläufige Fallzahlen bedingten Rückgangs der Umsatzerlöse um T€ 64 durch die Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen der Sparte nicht kompensiert werden konnte. Zur mittelfristigen Sicherstellung der gebührenrechtlichen Kostendeckung im Friedhofsbereich ist eine Neukalkulation der Friedhofsgebühren unter Berücksichtigung der Veränderung hinsichtlich der Bestattungsnachfrage und rechtlichen Rahmenbedingungen zum 1. Januar 2011 und zum 1. August 2011 eine erneute Anpassung an die rückläufige Entwicklung der Fallzahlen erfolgt.

Die Sparte Grünpflege/Bauhof weist bedingt durch Einmaleffekte für das Jahr 2010 einen Jahresgewinn von 129.684,18 € aus, der auf die teilweise in diesem Ausmaß nicht nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und Personalaufwendungen der Auftragssparte zurückzuführen ist. Für das Jahr 2011 ist mit einem deutlich niedrigeren Jahresüberschuss zu rechnen.

Die Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilt für den Jahresabschluss und den Lagebericht des Wirtschaftsjahres 2010 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Auch die Prüfung nach § 53 HGrG hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse hat keine Besonderheiten ergeben.

Als Ergebnis weist der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2010 einen Jahresgewinn in Höhe von 13.390,42 € aus. Nach dem Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung soll der Jahresgewinn in voller Höhe an die Stadt Korschenbroich abgeführt werden, wovon 3.068,00 € auf die geplante Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung von 6,0 % des zu verzinsenden Stammkapitals von 51.129,19 € entfallen.

Ausschussmitglied Christian Külbs spricht den im Prüfungsbericht auf Seite 9 unter Ziffer 42 enthaltenen Hinweis „Aufgrund der Notwendigkeit der Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen für Zwecke der Spartenrechnung und der Gebührennachkalkulation empfehlen wir die Implementierung einer Kostenstellenrechnung“ an.

Herr Bender, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, bemerkt, dass der Betrieb bislang die Kostenaufstellung über Excel-Tabellen erzeugt und empfohlen wird, die Kostenstellenrechnung im Buchhaltungssystem durch die Einrichtung von Kostenstellen einzubinden, sodass die Gemeinkostenarten über Verteilerschlüssel automatisch den Kostenstellen zugeordnet werden. Der Aufbau einer Kostenstellenrechnung erfordert einen zeitlichen und kostenmäßigen Einrichtungsaufwand.

Der sachkundige Bürger Udo Bartsch fragt nach, warum der komplette Jahresgewinn dem städtischen Haushalt zugeführt wird.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

8. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 22.09.2011

Seite 6 von 11

Herr Bender, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erklärt, dass der handelsrechtliche Jahresgewinn aus der Entwicklung des Auftragsbereiches resultiert. Zielsetzung des Betriebes ist eine Kostendeckung.

Bürgermeister Heinz Josef Dick führt aus, dass das positive Jahresergebnis auf Einmal-effekten beruht, die der Sparte „Grünpflege, Bauhof“ zuzurechnen sind und somit auf Serviceleistungen an die Stadt Korschenbroich entfällt.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach ergänzt, dass der Vorjahresverlust im letzten Jahr bewirkte, dass die vorgesehene Eigenkapitalverzinsung nicht an die Stadt Korschenbroich abgeführt wurde.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen zum Bericht über die Jahresabschlussprüfung. Gleichzeitig spricht er dem Stadtpflegebetrieb seinen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aus und bittet darum, diesen Dank auch an die Mitarbeiter/innen weiterzugeben.

Beschluss-Nr. VIII/451	Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 1 Stimmenthaltung
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich mit den Stimmen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP bei einer Stimmenthaltung von Die Aktive, den Jahresabschluss zum 31.12.2010 und den Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2010 festzustellen.</p> <p>Der Jahresabschluss 2010 besteht aus der Schlussbilanz zum 31.12.2010, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2010 bis 31.12.2010, dem Anhang und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2010.</p> <p>Darüber hinaus beschließen die Ratsmitglieder der Stadt Korschenbroich, dem Bürgermeister und der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2010 vorbehaltlose Entlastung zu erteilen.</p>	

5. Verwendung des Jahresgewinns des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2010

Beschluss-Nr. VIII/452	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, von dem ausgewiesenen Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2010 des Eigenbetriebes Stadtpflege in Höhe von EUR 13.390,42 einen Betrag von EUR 3.068,00 (entsprechend 6,0 % des zu verzinsenden Stammkapitals von EUR 51.129,19) an den städtischen Haushalt abzuführen. Der restliche Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2010 in Höhe von EUR 10.322,42 soll ebenfalls an den städtischen Haushalt abgeführt werden.</p>	

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

8. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 22.09.2011

Seite 7 von 11

6. Jahresabschluss zum 31.12.2010 und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2010 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich

Herr Bender, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den vorgelegten Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2010 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich. Er geht insbesondere auf den Gegenstand der Jahresabschlussprüfung, die Unternehmenskennzahlen, die Vermögenslage sowie den Erfolgsvergleich einschließlich der Entwicklung des Sachanlagevermögens, der Aufgliederung der Forderungen, Ertrags- und Investitionszuschüsse, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, des Materialaufwandes und sonstigen Betriebsaufwandes sowie das Prüfungsergebnis ein. Die Höhe des Jahresgewinns wird im Berichtsjahr entscheidend von einmaligen Erträgen aus der Übertragung des Retentionsbodenfilters Gilleshütte an den Niersverband bestimmt. Das Ergebnis aus der Übertragung beläuft sich auf T€ 622 und die Betriebskostenerstattung auf T€ 280, so dass der Betrieb Erträge von insgesamt T€ 902 außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes realisiert hat. Er erklärt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den rechtlichen Voraussetzungen entsprechen. Auch eine Prüfung nach § 53 HGrG hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse hat keine Besonderheiten ergeben. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 59,3 % gegenüber 58,1 % im Vorjahr und ist weiterhin sehr gut. Es kann festgehalten werden, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse in Ordnung sind.

Die Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilt für den Jahresabschluss und den Lagebericht des Wirtschaftsjahres 2010 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Als Ergebnis weist der Jahresabschluss des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2010 einen Jahresgewinn in Höhe von 1.527.650,58 € aus. Nach dem Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung sollen 429.485,00 € (entsprechend einer Eigenkapitalverzinsung von 6,0 % des Stammkapitals von 7.158.086,54 €) an den städtischen Haushalt abgeführt und 1.098.165,58 € in die Rücklage für Anlagenerhaltung eingestellt werden.

Der sachkundige Bürger Udo Bartsch fragt nach, ob Veräußerungsverluste bei der Verlagerung der Eigenbetriebe bereits im Vorfeld bilanztechnisch zu berücksichtigen sind.

Herr Bender, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erklärt, dass Erkenntnisse von Buchverlusten aus Anlagenabgängen handelsrechtlich nicht zu berücksichtigen sind, sondern erst bei tatsächlicher Abwicklung des Geschäftsvorganges.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks spricht die gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2010 deutlich niedrigeren Aufwendungen für die Unterhaltung der Gewässer an.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs erklärt, dass im Jahr 2009 besondere Aufwendungen für die Maßnahme „Sohlregulierung des Fluitbaches im 1. Bauabschnitt“ angefallen sind. Der 2. Bauabschnitt wird noch folgen.

Bürgermeister Heinz Josef Dick fragt im Hinblick auf die sehr gute Eigenkapitalquote nach, ob es interkommunale Vergleichswerte gibt.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

8. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 22.09.2011

Seite 8 von 11

Herr Bender, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, bemerkt, dass der Abwasserbetrieb mit der Eigenkapitalquote von ca. 60 % im oberen Drittel liegt. Einige Kommunen haben z.B. bei Gründung von AöR's teilweise hohe Schulden auf den Betrieb übertragen.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen zum Bericht über die Jahresabschlussprüfung. Gleichzeitig spricht er dem Abwasserbetrieb seinen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aus und bittet darum, diesen Dank auch an die Mitarbeiter/innen weiterzugeben.

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa dankt Herrn Bender für seine beiden Vorträge.

Beschluss-Nr. VIII/453	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, den Jahresabschluss zum 31.12.2010 und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2010 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich festzustellen.</p> <p>Der Jahresabschluss 2010 besteht aus der Schlussbilanz zum 31.12.2010, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2010 bis 31.12.2010, dem Anhang und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2010.</p> <p>Darüber hinaus beschließen die Ratsmitglieder der Stadt Korschenbroich, dem Bürgermeister und der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2010 vorbehaltlose Entlastung zu erteilen.</p>	

7. Verwendung des Jahresgewinns des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2010

Beschluss-Nr. VIII/454	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, von dem Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2010 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich in Höhe von EUR 1.527.650,58 einen Betrag von EUR 429.485,00 (entsprechend einer Verzinsung von 6,0 % des Stammkapitals von EUR 7.158.086,34) an den städtischen Haushalt abzuführen. Der restliche Jahresgewinn von EUR 1.098.165,58 soll in die Rücklage für Anlagenerhaltung eingestellt werden.</p>	

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

8. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 22.09.2011

Seite 9 von 11

8. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2011 hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2011

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks fragt bezüglich der verfügbaren Mittel von ca. T€ 124 bei der Beschaffung von Geräten und Fahrzeugen nach, ob in diesem Jahr noch große Investitionen oder Ersatzbeschaffungen anstehen.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach teilt mit, dass für einige Alt-Fahrzeuge im Sprinterbereich noch Ersatzbeschaffungen getätigt werden müssen und somit die Mittel zum großen Teil verbraucht werden.

Beschluss-Nr. VIII/428.1	
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2011 des Eigenbetriebes Stadtpflege ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.	

9. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2011 hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2011

Beschluss-Nr. VIII/429.1	
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2011 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.	

10. Mitteilungen

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach teilt mit, dass dem Hauptausschuss am 20.09.2011 eine Sitzungsvorlage zur Verlagerung der Eigenbetriebe im Zusammenhang mit der Zentralisierung der Stadtverwaltung im Gebäudeteil A des Gymnasiums zur Beratung vorgelegt wurde. Zu diesem Punkt wurde eine sehr kontroverse Diskussion geführt. Eine Ausschussmehrheit hat sich für eine positive Beschlussempfehlung an den Stadtrat, der am 29.09.2011 tagt, ausgesprochen. Die finanziellen Aspekte werden in den Wirtschaftsplänen 2012 abgebildet. Über den weiteren Sachstand zu dieser Thematik wird der Betriebsausschuss entsprechend informiert.

Es liegen keine weiteren Mitteilungen vor.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

8. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 22.09.2011

Seite 10 von 11

11. Anfragen von Ausschussmitgliedern **a) Anfrage der FDP-Fraktion vom 07.09.2011** **betr. Detailinformationen pro Friedhof**

Der sachkundige Bürger Rainer Weber bemerkt, dass ihn die stark rückläufige Bestattungszahl erschreckt hat und sieht große Probleme auf die Stadt zukommen. Er fragt nach, ob Bestattungsformen wie z.B. Baumbestattungen oder Friedwald angedacht sind.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach erklärt, dass das Angebot bereits entsprechend den Wünschen der Hinterbliebenen nach pflegearmen Bestattungsformen angepasst wurde und die Angebotspalette zum 01.01.2011 erweitert wurde. Dies ist nicht der letzte Schritt gewesen. Das Angebot wird an die aktuellen Bedürfnisse angepasst, wobei das Friedhofskonzept die Eckdaten vorgibt und die Umsetzung sukzessive erfolgt. Dennoch gibt es auch Grenzen. Die Kommunalpolitik hat Beschlüsse auf breitem Konsens darüber gefasst, dass in Korschenbroich keine Friedwaldlösung gewollt ist, zwei Friedhöfe bereits geschlossen wurden und die Ortsteilfriedhöfe erhalten bleiben sollen. Das Thema ist ständig in Bewegung.

Bürgermeister Heinz Josef Dick ergänzt, dass seit Jahresbeginn Baumbestattungen auf dem Waldfriedhof möglich sind. Es ist übereinstimmender politischer Wille, in Korschenbroich keine Streuwiese anzubieten. Die Friedhofskapelle in Liedberg soll zukünftig als Kolumbarium genutzt werden. Aufgrund des veränderten Bestattungsverhaltens im Hinblick auf die verstärkte Nachfrage nach Urnenbestattungen werden auch Friedhofsflächen reduziert. Dieser Prozess ist langfristig zu sehen, weil auch der entscheidende Kostenblock nicht kurzfristig abgebaut werden kann. Mit den bereits umgesetzten Maßnahmen sowie den weiteren Umsetzungsabsichten bewegt sich die Stadt in die richtige Richtung.

Für den sachkundigen Bürger Rainer Weber stellt sich die Veränderung dramatisch dar und es stellt sich die Frage, wie schnell sich die Stadt verändern kann. Ein Zentralfriedhof ist nach Auffassung der FDP-Fraktion der richtige Ansatz.

Bürgermeister Heinz Josef Dick erwidert dazu, dass sich eine deutliche Ratsmehrheit gegen die Einrichtung eines Zentralfriedhofes ausgesprochen hat. Die Aufgabe eines Friedhofes führt auch erst sehr langfristig zu Kosteneinsparungen, weil Nutzungsrechte vorliegen. Die Stadt trägt auch mit einem Öffentlichkeitsanteil von 25 % zur Finanzierung des Friedhofswesens bei. In anderen Kommunen liegt dieser Prozentsatz deutlich niedriger.

Ausschussmitglied Reinhard Brieske stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Aussprache gemäß § 13 a) der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschenbroich, weil über diese Thematik bereits in den letzten Fachausschusssitzungen ausführlich beraten worden sei.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach berichtet, dass der FDP-Antrag erst kurz vor der Einladung zur Betriebsausschusssitzung eingegangen ist und die Daten zur nächsten Sitzung im Dezember vorgelegt werden. Er äußert Unverständnis darüber, dass zahlreiche Informationen, wie z.B. die Kosten pro Friedhof, seit Jahren im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zum 31.12. vorgelegt werden und den Ratsmitgliedern bereits bekannt sind.

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa lässt über den Antrag von Ausschussmitglied Reinhard Brieske auf Schluss der Debatte abstimmen. Im Anschluss erfolgt die Abstimmung zum Antrag.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

8. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 22.09.2011

Seite 11 von 11

Beschluss-Nr.	Abstimmungsergebnis:	8 Stimmen dafür 1 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" stimmt dem Antrag auf Schluss der Aussprache mit den Stimmen von CDU, SPD, Die Aktive, Bündnis 90/Die Grünen bei einer Nein-Stimme von FDP zu.		

Der sachkundige Bürger Udo Bartsch fragt nach, ob der Stadtpflegebetrieb gut auf den Winter vorbereitet ist.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach teilt mit, dass noch nicht alles abschließend geregelt ist. Es werden zurzeit Verhandlungen über die Anmietung einer Halle als Ersatz für die nicht nutzbare Betriebshalle geführt. Ansonsten laufen die Winterdienstvorbereitungen planmäßig.

Ausschussmitglied Christian Külbs spricht einen Artikel in der Rheinische Post vom 18. August 2011 mit der Überschrift „Abwasser kommt teuer zu stehen“ an, der den vom Bund der Steuerzahler NRW durchgeführten Vergleich der Abfall- und Abwassergebühren in den 396 Kommunen des Landes behandelt und gravierende Preisunterschiede zeigt. Er fragt nach, warum andere Gemeinden am Niederrhein preislich wesentlich günstiger liegen und ob Kosten minimiert werden können durch etwas, was andere Betriebe machen.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs erklärt, dass er diesen Presseartikel nicht kennt und bittet um Zurverfügungstellung dieses Artikels. Er berichtet weiter, dass in der letzten Zeit im Betriebsausschuss öfter über Benchmarking Abwasser gesprochen wurde. Der dem Betriebsausschuss vorgestellte Bericht zum DWA-Vergleich mit anderen Abwasserbetrieben stellt den städtischen Abwasserbetrieb anders dar. Beim Teilprozess Pumpenwartung hat der Abwasserbetrieb bestens abgeschnitten, wohingegen der Teilprozess Senkenreinigung noch verbessert werden kann.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks fragt nach, ob die bei der Informationsveranstaltung in Pesch zum Grundwasser-Kappungsmodell angesprochene Bestandsaufnahme der Häuser noch federführend vom Erftverband gemacht wird. Für die Anwohner/innen wäre dies eine Beruhigung, da viele alte Fachwerkhäuser besitzen und nach Inbetriebnahme der Brunnen keine Streitigkeiten wollen.

Bürgermeister Heinz Josef Dick bemerkt, dass der Erftverband darüber unterrichtet ist und diese Bestandsaufnahme sicherlich bereits aus eigenem Interesse macht.

Ausschussmitglied Rainer Weber möchte wissen, ob die auf dem Spielplatz Bismarckstraße abgebauten Spielgeräte wieder ersetzt werden.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach teilt mit, dass die abgebauten Spielgeräte noch in diesem Jahr ersetzt werden und das Vergabeverfahren läuft.

Es liegen keine weiteren Anfragen von Ausschussmitgliedern vor.